

Wenn ‚Helden‘ Hilfe brauchen Peers im NÖ Feuerwehrwesen

erstellt von: BI Dr. Gerald Gruber
Vorsitzender ARBA „Psychologische Betreuung“

#Kommunikations- und Lernentwicklung
LÖF-Dienstleistungen

Was ist ein belastendes Ereignis?

Jedes Ereignis mit so starker Einwirkung auf die Psyche, dass es normale Verarbeitungsfähigkeiten eines einzelnen oder einer Gruppe überwältigt.

„belastende Ereignisse“ werden bestimmt durch

1. ihr plötzliches und unvermitteltes Eintreten
2. das Erleben von Hilflosigkeit
3. den Grad der Betroffenheit/Intensität
4. den Grad der Identifikation.

#Kommunikations- und Lernentwicklung
LÖF-Dienstleistungen

„Belastender Einsatz“

Ein belastender Einsatz ist jedes Ereignis, das bei Einsatzkräften so ungewöhnlich starke emotionale Reaktionen hervorruft, dass ihre Handlungsfähigkeit entweder schon im Einsatz oder später eingeschränkt ist.

#Kommunikations- und Lernentwicklung
LÖF-Dienstleistungen

„Top Ten“ der belastenden Einsätze

- Tod od. schwere Verletzung eines Kameraden
- Tod od. schwere Verletzung von Kindern
- Todesangst od. Angst vor eigener schwerer Verletzung
- Große Anzahl von Toten und/oder Verletzten
- Persönlich bekannte Opfer
- Starkes Medieninteresse

#Kommunikations- und Lernentwicklung
LÖF-Dienstleistungen

Verlauf der psychischen Reaktionen

<p>Prävention</p> <ul style="list-style-type: none"> SvE-Information Ausbildung 	<p>ABR SVE / SvE</p>	<p>Akute Belastungsreaktion Stressverarbeitung nach belastenden Ereignissen/ Einsätzen Stressbearbeitung ...</p>
--	--------------------------	---

#Kommunikations- und Lernentwicklung
LÖF-Dienstleistungen

Akute Belastungsreaktionen

... sind normale Reaktionen auf unnormale Ereignisse!

- Körperliche Reaktionen
- Emotionale Reaktionen
- Kognitive Reaktionen
- Geändertes Verhalten

#Kommunikations- und Lernentwicklung
LÖF-Dienstleistungen

Zu beachten ...

- Das Empfinden von Stress und Belastung ist individuell verschieden!
- Ereignis außerhalb des Bereiches der gewöhnlichen Erfahrung.
- traumatisches Ereignis
→ nicht automatisch traumatisiert
... kann, muss nicht ...

Markusreithaler Landeskamerarvortrag
LÖF-Dienstleistungsrichtlinie 2010



Psychische Erkrankung ?

Die **akuten Belastungsreaktionen (ABR)** sind eine adäquate, normale Reaktion auf ein unnormales Ereignis.

Die **posttraumatische Belastungsstörung (PTSD = post-traumatical stress disorder)** ist eine sehr ernste Krankheit.



erhöhtes Risiko bei Feuerwehrleuten

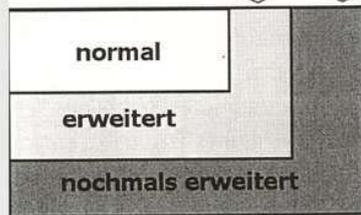
SVE

(Prävention, Ausbildung, SVE-Angebote)

Markusreithaler Landeskamerarvortrag
LÖF-Dienstleistungsrichtlinie 2010



Ausbildung Erfahrung



Markusreithaler Landeskamerarvortrag
LÖF-Dienstleistungsrichtlinie 2010



normal



normal



Markusreithaler Landeskamerarvortrag
LÖF-Dienstleistungsrichtlinie 2010



Ziele von SVE

Stabilisieren

- Milderung der Stresswirkung
- Verbesserung der Stressbearbeitung

Ordnen

- „Normalisierung“

Normalisieren

- Verstärkung des Gruppenzusammenhalts

Perspektiven geben

- Wiederherstellung (Sicherung) der Lebens- und Leistungsfähigkeit

Markusreithaler Landeskamerarvortrag
LÖF-Dienstleistungsrichtlinie 2010



SvE Interventionen

- Information
 - Aus- u. Weiterbildung
- } **vorher (Prävention)**

- Einsatzbegleitung (on scene support services)
- } **während des Einsatzes**

- Einzelgespräche (one on one)
 - SvE-Kurzbesprechung (defusing)
 - SvE-Nachbesprechung (debriefing)
 - SvE-Einsatzabschluss (demobilization)
- } **nach dem Einsatz**

Markusreithaler Landeskamerarvortrag
LÖF-Dienstleistungsrichtlinie 2010



Wer macht SvE?

- „peer“
 - in SvE ausgebildete Einsatzkräfte
 - persönliche, soziale u. fachlicher Kompetenz
 - kennt die Einsatzorganisation aus eigener Erfahrung (→ Akzeptanz)
- **Psychosoziale Fachkraft**
 - Arzt, Psychologe, Seelsorger (mit entsprechender Ausbildung)

→ Peers arbeiten teils allein (Einzelgespräche, Defusing) oder im SVE-Team bestehend aus d. psychosoziale Fachkraft u. Peers (Defusing, Debriefing)

Markus Mitterer Landesfeuerwehrverband
LÖFÖBFS/BSW/ROKIT/ED

Schadensereignis u. Betroffene

Opfer (primär u. sekundär Geschädigte)

- Rettungsdienste
- Psychische „Erste Hilfe“ ?
K. I. (T.)
(Kriseninterventions(team))
Notfallseelsorge

Einsatzkräfte

SvE (Stressbearbeitung nach belastenden Ereignissen)

Angehörige

- Todesnachricht
- erfolgreiche Reanimation

K. I. T.
Krisenintervention/
Notfallseelsorge

Markus Mitterer Landesfeuerwehrverband
LÖFÖBFS/BSW/ROKIT/ED

Prävention

Schulungen in den Feuerwehren → zur Prävention von Stress und negativer Folgen

Worum geht's?

Was ist Stress?
Welche psychischen Einsatzfolgen kann es geben?
Wie kann man damit umgehen (Prävention u. Hilfe)
Was ist SVE? (Stressverarbeitung nach belastenden Ereignissen)?
Wie arbeitet SVE?

Markus Mitterer Landesfeuerwehrverband
LÖFÖBFS/BSW/ROKIT/ED

Entstehung des SvE-Dienstes

- 2000: Ausbildung der ersten 15 Peers stehen seit 2001 zur Verfügung
- 25. 4. 2003: Arbeitsausschuss ‚Psychologische Betreuung‘
Beschluss d. Landesfeuerwehrrates
- 12. 6. 2003: konstituierende Sitzung
- Feuerwehrkommandantenfortbildung 2003/2004

Markus Mitterer Landesfeuerwehrverband
LÖFÖBFS/BSW/ROKIT/ED

DA 5.6.9 ‚Feuerwehrpeers‘

Dienstanweisung ‚Stressverarbeitung nach belastenden Ereignissen – Feuerwehrpeers‘

- Ausbildung von Feuerwehrpeers
- erste Ansprechpartner für Feuerwehrmitglieder nach belastenden Einsätzen
- keine ‚Ersatzpsychologen‘; Einleitung weiterer Schritte
- Anforderung auf Wunsch

Markus Mitterer Landesfeuerwehrverband
LÖFÖBFS/BSW/ROKIT/ED

AA Psychologische Betreuung

- Leitung: BI/FKUR Gerald Gruber
- 6 Mitglieder, darunter
 - 1 Vertreter der NÖ Landesfeuerweherschule
OBI Andreas Schubert
 - Sachbearbeiterin beim LFKDO
HBI Julia Marx

Markus Mitterer Landesfeuerwehrverband
LÖFÖBFS/BSW/ROKIT/ED

AA Psychologische Betreuung

Organisatorische Leitung

- Integration des Peer-Systems in das NÖ Feuerwehrwesen
- Planung von Ausbildung und Fortbildung
- Vernetzung mit anderen Organisationen
- Falter



Peers

47 Teammitglieder

aufgeteilt nach Vierteln,
z. T. mit eigenen Treffen
in den Vierteln



Erreichbarkeit und Alarmierung

- kostenlose Anforderung durch Einsatzleiter vor Ort oder Feuerwehrkommandant über die Alarmzentrale
- Peer-Liste in den Alarmzentralen
- nachträgliche Information des LFKDO über den Peereinsatz
- Einsatz eines Psychologen – Anforderung beim LFKDT



Einsatz von Peers



Anzahl der Einsätze:
ca. 30 bis 40 pro Jahr



Kommandantenfortbildungen Worum geht's uns?

- Kurz-Info zum Sachgebiet
- Thema in die Ausbildung einfließen lassen
- Peers bei Bedarf in Anspruch nehmen

Hilfe für Führungskräfte !



Was bringt's?



